

Schurkenstaat Wespennest

von Philipp Sonntag

Noah saß des Morgens
bei seinem Marmeladenbrote,
die Wespen
knirschten
auf seinen Zähnen,
und er entsann sich der Sintflut,
als er versäumt hatte,
das eine einzige Wespennest zu ver-, hm,
er mochte es nicht zu Ende denken.

Sorgsam zermalmt er
eine große Wespe
zwischen seinen Schneidezähnen
die Lippen schürzend
schützend
innehaltend,
sinnierend
alarmbereit
suchend,
Groll balancierend.

Wie war das
Im alten Gestern
an der Arche
beim Wespennest in der Abendsonne?
Noah hatte den groben Ast
in der Hand
noch Mal fester genommen;
das wär' schon was,
einfach so
plumps in die Flut,
wisch und weg.

Aber?

Also
die Hornissen, die waren
gestern spontan dafür,
morgen sodann, mehr so
versonnen, besinnlich –
na eben dagegen.

Gedankenschwerfällig

führt Noah sein Brot zum Mund,
 verträumt,
 da entflammt Stachelgift im Gaumen
 panikmeinungsbildend:
 „Zuschlagen hätte ich sollen
 damals,
 zuerst,
 ich meine so –
 unser aller
 Morgen befreiend.“

Flammend die Wespenwut,
 im sich ewiglich ziehenden Heute
 in die Zunge stechend
 die sie hinauswirft,
 ganz und gar und grob hinaus.
 Noah spürt
 ihr Weiter-Wespe-sein-wollen
 und ihr Ich-weiß-schon-wie:
 “Morgen bin ich schneller,
 ja ich Wespe,
 und mit mir jede von uns
 im Wespennest
 und misstrauischer
 gewaltiger,
 von morgen an
 dann jeden Morgen,
 Du wirst schon sehen!“

„Ach nein, so nicht“,
 an den Ohren von beiden,
 flüstern die Schutzengel
 bemüht, bemühend,
 vom sich finden
 im einig Paradies.
 War es
 für Morgen
 Äonen zu früh?
 Können wir denn
 mitten im trennenden Schmerz
 uns nahe sein,
 ein gemeinsames
 Morgen wollen?

8000 Jahre später
 trifft man sich wieder
 im gentechnischen Labor

im Heute
wie unzähligen Morgen
sieht sich durchs Mikroskop
nahe wie nie zuvor.

paniknahe
und Noah schaut nach unten
auf die Wespe,
sie schaut rauf.
Gentechnisch zahme Wespe
mit Minigiftstachel
zögernd
hat eine Fliege gestochen
keine Beute gemacht,
kann die Brut nicht füttern;
das war gentechnisch
doch gestern
für alle Morgen
gar nicht so angedacht
und nun?
Verlegene Aggression,
meine, unsere
passt alles nirgends.

Der Stich
in die Pinzette
verlegen auch,
bringt nichts;
Vier Augen blicken
durchs Mikroskop
rauf und runter:
„Friss mich nicht!“
„Mach ich doch gar nicht!“

So ertasten
beide einander
und gemeinsam
spüren sie
einen Hauch von
Ach-wüssten-wir-noch,
oder wieder
wie vor Jahrmillionen,
wer wir
wie wir,
im Miteinander
sein durften.